

## Halbe Doppelrolle

DOMINIK BARDOW wundert sich über den schnellen Rückzug Urs Siegenthalers

Er sollte Kontinuität und eine Spielphilosophie nach Hamburg bringen. Nun ist er weg, bevor er überhaupt da war. Vier Tage vor seinem Amtsantritt beim Hamburger SV zieht sich Urs Siegenthaler nach Kritik an seiner Doppelrolle zurück und bleibt ausschließlich DFB-Scout. Was wie eine schnelle Konfliktlösung aussieht, wirft ein schlechtes Licht auf alle Beteiligten.

Zunächst auf den DFB. Im Februar noch hatte der Verband nichts an Siegenthalers Zweitjob auszusetzen. Das lag wohl auch an der ungeklärten Zukunft Joachim Löws, zu dessen Team Siegenthaler zählt. Nun stellte der DFB, nach Darstellung des HSV, Siegenthaler plötzlich vor die Wahl: Verein oder Verband. Dabei ließ sich die DFB-Funktionäre scheinbar auch von der Kritik aus der Bundesliga beeinflussen, was wiederum die Ligavertreter schlecht dastehen lässt. Dass die Konkurrenz genau jetzt Bedenken entdeckt, wirkt mehr als scheinheilig - vor allem beim FC Bayern München, der sich jahrelang Teamarzt Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt und Torwarttrainer Sepp Maier mit dem DFB teilte.

Auch der HSV steht nicht gut da: Nach anderthalbjähriger Sportchefsuche präsentierte der Verein Siegenthaler als die große Lösung. Dann installierte er Bastian Reinhardt als dessen Vorgesetzten.

Und schließlich sieht auch Siegenthaler selbst schlecht aus. Bei den ersten Widerständen gab er auf und muss erkennen, dass er doch eher ein Mann für die Detailarbeit im Hintergrund ist. Für die erste Reihe fehlen ihm die Ellbogen.

## Siegenthaler geht, der HSV greift den DFB an

BERLIN - Als Urs Siegenthaler aus dem Mauritius-Urlaub kommend im heimischen Basel landete, war er überrascht. In den Zeitungen stellten Bayern-Vorstand Karl-Heinz Rummenigge, Ligachef Reinhard Rauball und Wolfgang Niersbach, Generalsekretär des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), offen seine Doppelrolle als DFB-Scout und Sportlicher Leiter des Hamburger SV wegen eines möglichen Interessenkonfliktes infrage.

Am Donnerstag wollte er gleich die Irritationen klären, doch am Abend resignierte er: „Aufgrund von mir nicht beeinflussbaren Umständen stand ich vor der Alternative einer Tätigkeit für den HSV oder den DFB“ - er entschied sich für den DFB. „Ich habe kein Verständnis dafür, dass Urs Siegenthaler nun zu einer Entscheidung gezwungen wurde“, sagte HSV-Chef Bernd Hoffmann. Am Montag hätte Siegenthaler in Hamburg antreten sollen. Nun wählte er den schnellen Ausstieg. Zumal der Job beim HSV an Attraktivität verloren haben dürfte. Erst wurde Bastian Reinhardt als sein Vorgesetzter installiert, dann zeigte sich der Schweizer irritiert über Widerstände in der Jugendabteilung, die er neu ordnen wollte. *dob*

## LEICHTATHLETIK-EUROPAMEISTERSCHAFTEN IN BARCELONA Weitere Erfolge für das deutsche Team



## Silber im Blick

Überraschung zum Finale. Es war das letzte Rennen an einem erneut tollen Abend für das deutsche Team. Ungläubig riss 1500-Meter-Läufer Carsten Schlangen (links) im Endspurt die Augen auf - er gewann Silber. Der 29 Jahre alte Berliner musste sich mit 3:43,52 Minuten nur dem Spanier Arturo Casado (3:42,74; in der Mitte) geschlagen geben. „Ich wusste, dass es ein offenes Ende sein könnte. Da hatte ich noch Reserven“, sagte der deutsche Meister nach seinem ersten großen internationalen Erfolg. Schlangen holte die siebte deutsche EM-Medaille. Foto: dpa

## Werfen ist Gold

Betty Heidler wird Europameisterin im Hammerwurf - weil die Weltmeisterin von 2007 nach einem Tief viel abgeklärter geworden ist

VON FRANK BACHNER, BARCELONA

Tatjana Lysenko machte den Vorklatscher. Sie blickte zu den Zuschauern und animierte sie zum Applaus. Dann ließ sie sich von einem Helfer einen Hammer reichen und marschierte entschlossen in den Ring. Rhythmisches Klatschen begleitete sie. Zehn Meter weiter ging Betty Heidler weg vom Ring. Lysenko rotierte jetzt hinter ihrem Rücken. Der entscheidende Moment. Die letzte Chance für die Russin. Wenn sie jetzt, in ihrem letzten Versuch, kontern könnte, dann müsste Betty Heidler um ihre Goldmedaille fürchten. Noch lag sie im Finale des Hammerwerfers bei der Leichtathletik-EM in Barcelona mit 76,38 Metern in Führung. Aber Lysenko war Titelverteidigerin, sie hat eine Bestweite von 77,80 Metern.

Drehung, Abwurf, der Hammer von Lysenko bleibt im Netz hängen. Betty Heidler aus Frankfurt am Main ist in diesem Moment Europameisterin. Fröhlich reißt sie die Hände in die Höhe. Die 76,38 Meter sind Saisonbestleistung für die Vize-Weltmeisterin.

„Ich bin total happy und total zufrieden“, sagte sie hinterher. „Ich hatte den ganzen Tag den Wettkampf im Kopf und freue mich, dass ich gewonnen habe.“ Andererseits hatte die 26-Jährige eigentlich nur ihr Plansoll etwas übererfüllt. „Ich will mindestens Zweite werden“, hatte sie vor der EM in Barcelona erklärt. Das entsprach ihrem Selbstverständnis. Für sie war das eine Aussage, als würde sie beim Bäcker ein Vollkornbrot verlangen. Sie hatte ihre Form taxiert, ihre bisherige Saisonbestweite (75,82 Meter), für sie basierte der Satz auf einer fast mathematisch-nüchternen Berechnung.

Die Zeiten, in denen Betty Heidler nervös auftrat, in der sie hohe Ziele ohne innere Ruhe verkündete, die liegen immer länger zurück. Sie hat zu viele Erfahrungen



Goldene Runde. Betty Heidler hatte in Barcelona den Dreh raus.

Foto: AFP

gen durch. Nach dem WM-Sieg 2007 nahm sie alle Auszeichnungen und Ehrungen mit, getrieben von der Angst, so viele Einladungen blieben ein Einzelfall. Sie musste hart dafür büßen. Das Training litt, die Leistungen litten, die Psyche litt.

Inzwischen ist sie erheblich abgeklärter. „Durch meine Erfahrung habe ich viel Ruhe gewonnen“, sagte sie nach dem Triumph in Barcelona. Nach ihren beiden besten Würfen winkte sie entspannt ins Publikum. Diese Ruhe hat sie immer wieder getestet, etwa wenn Leute aus der Umgebung ihres Trainingsorts plötzlich auftauchten. Sie registrierte die Besucher mit beiläufigem Blick, ansonsten ließ sie sich nicht beeinflussen. „Meine mentale Stärke hat sich von Jahr zu Jahr mehr entwickelt, das verschafft einem Selbstbewusstsein“, sagte sie. Irgendwelche Psychospiele ihrer Konkurrenten nimmt sie einfach nicht mehr so ernst.

## LEICHTATHLETIK-EM

### Russischer Abend

Fünf Goldmedaillen gewannen gestern Abend russische Athletinnen. Sie siegen über 400 Meter, 400 Meter Hürden, 800 Meter, 3000 Meter Hindernis und im Stabhochsprung.

Nach seinem Sieg über 100 Meter triumphtierte der Franzose Christophe Lemaitre in 20,37 Sekunden über 200 Meter. Im Siebenkampf der Frauen liegt die Deutsche Jennifer Oeser nach vier Disziplinen mit 3841 Punkten auf Platz drei. Weitspringer Christian Reiferreichte mit der Bestweite von 8,27 Meter das Finale am Sonntag. Im Kugelstoßen stehen Titelverteidiger Ralf Bartels (20,37 Meter) und David Storl (20,24) im Endkampf am Samstag. *Tsp*

## Mit Kusshand

Silke Spiegelburg und Lisa Ryzih holen Silber und Bronze im Stabhochsprung

BARCELONA - Silke Spiegelburg und Lisa Ryzih hüpfen jubelnd über die Laufbahn, ihre Hände verband eine flatternde Deutschlandfahne. Herbert Czingon, Chefbundestrainer der deutschen Leichtathleten, warf ihnen Kusshände von der Tribüne aus zu. Eine Belohnung für die Silber- und Bronzemedailien-Gewinnerinnen im Stabhochsprung bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Barcelona.

Gleich daneben absolvierte Swetlana Feofanova die Ehrenrunde mit der russischen Fahne. Sie hatte Gold gewonnen. Das bedrückte dann Spiegelburg schon. „Ich bin froh, dass ich eine Medaille gewonnen habe, aber es wäre mehr möglich gewesen“, sagte sie später.

Dabei sind Silber und Bronze für das deutsche Team eine hervorragende Bilanz. Vor allem Lisa Ryzih überraschte. Die 21-Jährige aus Ludwigshafen stellte mit 4,65 Metern eine persönliche Bestleistung auf. Als Ryzih dann vor 4,70 Metern Höhe stand, im ersten Versuch, da versagten ihre Nerven. Sie hatte Bronze schon sicher, alles in ihr war abgefallen, sie konnte die Spannung nicht mehr halten. Fast weinend wartete sie, bis sie dann in letzter Sekunde doch losließ. Aber sie rannte unter der Latte durch, dann ließ sie sich, überglücklich, an Wassergraben nieder und genoss einfach die Situation. „Ich konnte nicht mehr, war völlig fertig, konnte keinen Schritt mehr machen“, erzählte sie später. Aber auf diesen Versuch kam es nicht mehr an.

Silke Spiegelburg ist in solchen Situationen schon unaufgeregt, sie wollte unbedingt Gold. Deshalb pokerte sie. Zwei Versuche über 4,70 Meter hatte sie gerissen, den dritten sparte sie sich. Die 24-Jährige wollte die nächste Höhe, 4,75 Meter - in der Hoffnung die führende Feofanova würde sie reißen. Aber Spiegelburg schaffte es nicht, mit dem Oberkörper nahm sie die Latte klar mit. Feofa-

nowa dagegen bewältigte die 4,75 Meter, sie war damit Europameisterin. Sie profitierte allerdings ebenso wie die Deutschen von der Abwesenheit der Weltrekordlerin Jelena Isinbajewa.

Und Carolin Hingst, die als Nummer eins der europäischen Rangliste nach Barcelona gekommen war, die vor drei Wochen 4,72 Meter übersprungen hatte? Die hatte schon bei 4,35 Metern enorme Probleme. Erst im dritten Versuch schälte sie sich über die Latte. Aber bei 4,45 Metern war dann endgültig klar,



Ausgelassen auslaufen. Silke Spiegelburg (rechts) und Lisa Ryzih machen auch auf der Laufbahn eine gute Figur. Foto: Reuters

dass mit ihr an diesem Tag nicht zu rechnen sein würde. Beim dritten Versuch lief sie an, als hingen an ihrem Stab Bleigewichte. Wieder gerissen.

Spiegelburg dagegen sprang zuverlässig wie ein Uhrwerk. 4,45 Meter, 4,55 Meter, 4,65 Meter, alles im ersten Versuch. Ein Zeichen, wie sehr sie an Wertekämpfhärte gewonnen hatte. Nur das Nervenspiel im Pokern um die 4,75 Meter, das verlor sie. *FRANK BACHNER*

## Sudoku

Zahlenspiele für Kreuz- und Querdenker - täglich in Ihrem Tagesspiegel!

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3 Kästchen alle Zahlen von 1-9 stehen.

### DER TAGESSPIEGEL SHOP

Bestellhotline (030) 290 21-520  
www.tagesspiegel.de/shop



#### Emotion aus Holz & Chrom

Den Drehbleistift oder Kugelschreiber gibt es jeweils in schokoladigem Mittelbraun. Beide liegen angenehm schwer in der Hand und schreiben dennoch besonders weich.

Der Bleistift enthält bruchfeste 1,4 mm Minen. Unter der Kappe verbirgt sich ein extra großer, austauschbarer Qualitätsradierer. Der Kugelschreiber ist mit einer schwarzen Großraummine in Linienbreite B ausgestattet.

Jeder Stift zum Preis von 38,- € (inkl. MwSt., zzgl. 3,90 € Versandkosten)

#### mittel

		4					9	
			4		7	2		
1								
	7				9	4		
			2			6	5	
	3	9	5		7	2	8	
					6		9	
	6	3		5		1		
1	9		7	2	8			

#### schwer

3	2		5					
	1	9			3			
						9	8	
5			7		4			
1								2
	6				2	9	5	3
7	5		6					
						8		6
							1	5

#### Die Lösungen vom 30. 7.

##### mittel

7	3	4	9	2	1	6	8	5
1	6	5	7	8	4	2	3	9
9	2	8	3	6	5	1	7	4
5	9	3	1	4	2	8	6	7
6	4	2	8	9	7	3	5	1
8	7	1	6	5	3	4	9	2
4	5	7	2	3	6	9	1	8
3	1	9	4	7	8	5	2	6
2	8	6	5	1	9	7	4	3

##### schwer

3	5	1	9	8	6	7	2	4
7	2	6	5	1	4	8	3	9
4	9	8	3	7	2	5	6	1
1	8	2	6	5	9	3	4	7
6	7	5	4	3	8	1	9	2
9	3	4	7	2	1	6	8	5
5	1	9	2	6	3	4	7	8
8	4	3	1	9	7	2	5	6
2	6	7	8	4	5	9	1	3